

HANAU

Zeitung für Hanau, seine
Stadtteile und zur Belebung
der Hanauer Innenstadt



INFO

Jahrgang : Oktober 2006
Ausgabe : Nummer 8
Kostenloses Exemplar

unabhängig • **STADTZEITUNG** • überparteilich



Postkarte: Aufnahme um die Jahrhundertwende

Themen: • „50 Jahre Backstage“ • Der Hanauer Stadtgoldschmied • Das Nordstrassenfest • Ausstellung: Legalisierter Raub • Gedenkfeier zur Reichsprogromnacht • 100 Jahre Hanau-Kesselstadt • Die Weststadt • Kesselstädter Adventsmarkt • Förderverein Dampfmaschinen e.V. • Sebastian Mitterer GmbH & Co. KG • Zum Titelbild • Impressum • Visitenkartenparty •

HANAU-INFO

Liebe Leser,

mit dem HANAU-INFO Nr. 8 ist uns wieder einmal klar geworden, über welche Fülle von Themen und Informationen wir berichten könnten, ja vielleicht sogar müssten. Deshalb kommen aus Platzgründen Artikel immer wieder mal zu kurz. Bestimmte Themen sind aber nur zu begreifen, wenn ausführlich darüber berichtet wird, zumal wenn sie komplex sind. Der Freiheitsplatzumbau, Innenstadtentwick-

lung oder das neue „Grimm Zentrum“ sind solche Themen, um nur ein paar zu benennen. Deshalb bemühen wir uns, über bestimmte Entwicklungen fortlaufend (Freiheitsplatz z.B.) zu schreiben, fast schon in Serien. Das heißt, dass es sich auch lohnt, bei dem ein oder anderen Thema nochmal in alten Ausgaben des HANAU-INFO nachzulesen.

Darüberhinaus wollen wir aber verstärkt auch Extra - Ausgaben herausgeben. Hier kann dann umfassender über einzelne

Themen oder Ereignisse berichtet werden. Im nächsten Jahr wollen wir z.B. eine Extra-Ausgabe zu dem Thema „100 Jahre Hanau - Kesselstadt“ herausbringen.

Weitere werden folgen und zusätzlich stellen wir uns vor, wie jetzt erstmals zum Nordstraßenfest geschehen, auch Extrablätter mit nur ein paar Seiten Umfang herauszugeben.

Sie sehen, in unserer Planung für das HANAU-INFO haben wir schon das Jahr 2007 im Fokus.

Bevor aber das nächste Jahr anbricht, wollen wir den Blick auf unsere letzte Ausgabe in diesem Jahr richten. Sie wird natürlich eine Weihnachtsnummer werden. Hier an dieser Stelle sei schon mal auf einen der schönsten Weihnachtsmärkte Hanaus verwiesen. Den Kesselstädter Weihnachtsmarkt, er findet am 2. und 3. Dezember rund um die Reinhardskirche und Friedenskirche statt.

Wir wollen Sie in der nächsten Ausgabe nicht nur auf Weihnachten, sondern auch auf den Jahreswechsel und die Winterzeit einstimmen. Doch noch haben wir Oktober und es ist Herbst. Das Gesicht der Natur verändert sich, das Grün geht langsam in ein Gelb, Braun oder Rot über. Die letzten Tische und Stühle zum draußen sitzen in der Innenstadt sind im Stadtbild verschwunden. Der Herbst verbreitet eine eigene Stimmung, die wir genießen sollten.

Die Weinlese in den Weinbergen vor den Toren unserer Stadt geht dem Ende entgegen, und es bricht die Zeit an, wo der Rotwein wieder besser schmeckt und bekommt.

Doch auch der Winter naht mit Riesenschritten, vielleicht schneller, als uns lieb ist, und die Tage werden nicht nur kürzer, sondern auch kälter.

Aber auch diese Zeit kann eine schöne Zeit sein. Dieser Tage hatte mir meine Liebste eine Maronensuppe gekocht, ich sage Ihnen, die ist mir nicht nur bekommen, sie war phantastisch und mir wurde richtig warm ums Herz. Sie war mit Liebe gemacht und die geht nicht nur durch den Magen. Wir haben uns an diesem Abend in die Arme genommen und waren glücklich, dass wir uns gefunden haben.

Nehmen auch Sie Ihre Kinder oder Liebsten in die Arme und lassen Sie die Kälte von draußen nicht in Ihre Herzen.

Viel Spaß und Kurzweil wünschen wir Ihnen auch bei dieser Ausgabe unserer Zeitung.

Auf ein Treffen in unserer Stadt demnächst mit Ihnen,

Ihr Gerhard Ziegler



Wir sind Ihr Partner, wenn es um wirksame Werbung geht.

Werben Sie dort, wo Sie unmittelbar gesehen werden und wo Ihre Kunden direkt mit Ihnen in Kontakt stehen.

Auf Ihren Fahrzeugen, an Ihren Gebäuden, auf Ihren Baustellen sowie auf Ihrer Arbeitskleidung.

Wir garantieren eine preiswerte und dauerhafte Werbung auf vielerlei Werbeträgern und dazu den kompletten Service vom Entwurf bis zur Montage vor Ort.

Wir bringen sie nach vorn!

Bei Vorlage dieser Annonce erhalten Sie 10% Ermäßigung für eine Fahrzeugbeschriftung Ihrer Wahl.

Berliner Str. 9
63477 Maintal
☎ 0 61 81 49 91 15
gw@mkk-werbung.de

- Fahrzeug- und Schaufensterbeschriftung
- Werbeschilder und -banner
- Leuchttransparente
- Stempel
- Babyaufkleber
- Textildruck
- Drucksachen und Visitenkarten
- Digitaldrucke aller Art
- und vieles mehr...

Feldenkrais-Bewegungsübungen

Langjährige Erfahrung
Gruppenkurse (ATM)
Einzelstunden/Funktionelle Integration

Bewusstheit durch Bewegung: Freier bewegen lernen, Entspannung, Bewegungseinschränkungen verbessern, Schmerzzustände lösen, in sich hineinhorchen und spüren, Lösungen entdecken, neue Wege sehen lernen. Befreien von Rückenbeschwerden.



Fortlaufende Kurse vierteljährlich
Fortsetzungskurs 06 ab 31.10.06
Einführungskurs 07 ab 23.01.07
Kurs Industriepark Degussa ab 01.11.07
Einzelstunden für Kinder / Erwachsene
nach Vereinbarung

Wolfgang Busch
Feldenkraislehrer, NLP
Arzt für Allgemeinmedizin
Rheinauer Str. 22 • 63454 Hanau
Telefon: 0 61 81 / 25 67 60

„50 Jahre Backstage“

Lesung mit Fritz Rau in der Stadtbibliothek Hanau

musikalisch begleitet von Jürgen Schwab (git/voc)

Mick Jagger nennt ihn schlicht den "Paten von uns allen". Fritz Rau, Deutschlands bedeutendster Konzertimpresario hat seine Erlebnisse aus 50 Jahren Backstage in Buchform veröffentlicht.



Fritz Rau

Im Dezember 2005 feierte Fritz Rau sein 50jähriges Konzertjubiläum. Sein erstes Konzert hatte er am 2. Dezember 1955 in der Heidelberger Stadthalle organisiert, mit Albert Man-

gelsdorff und den Frankfurt Allstars. Wenig später holte Horst Lippmann den umtriebigen Jura-Studenten nach Frankfurt und machte ihn zum Tourneeleiter für Norman Granz' „Jazz-at-the-Philharmonics“-Konzerte. Ella Fitzgerald, Duke Ellington, Count Basie, Ray Brown, Lester Young, Miles Davis, John Coltrane. Fritz Rau begegnete diesen und vielen anderen Göttern des Jazzolymp ganz persönlich und freundete sich mit ihnen an.

Anfang der sechziger Jahre wurde Lippmann & Rau gegründet, eine Konzertagentur, die mit dem American Folk Blues Festival und anderen sogenannten „Dokumentationen authentischer Musik“ Geschichte geschrieben hat. In seinem Buch „50 Jahre Backstage“ hat Fritz Rau die Erinnerungen an seine Begegnungen mit den Größen des Showgeschäfts niedergeschrieben.

Fritz Rau's Buch zu lesen ist eine Sache, eine Lesung mit

- Entspannungstraining
- fresh-up-Massage (am Arbeitsplatz, zu Hause, auf Events)
- Selbsthilfegruppe Brain Gym® (kinesiologische Lerngymnastik)
- Auflösen von Lern- / Energieblockaden
- Konzentrationstraining
- Reiki
- Ernährungsberatung
- für Unternehmen, Berufstätige, Kinder und Senioren

Andrea Lynen & Team
63454 Hanau-Mittelbuchen
Tel.: 0 61 81 / 5 79 23 4
alynen@ways2balance.de
www.ways2balance.de

Ways 2 Balance 氣

Wege zur Balance

...für den Einklang zwischen Körper, Geist und Seele

Fritz Rau liest am
29. November 2006 um
20.00 Uhr in der
Stadtbibliothek am
Schloßplatz 2 in Hanau.

an neuralgischen Punkten musikalisch kommentiert und belebt. Es beginnt genau wie die Karriere des Konzertveranstalters mit Jazz und führt über den Blues bis zur populären Musik.

Tickets gibt es in Hanau bei der Stadtbibliothek Hanau, beim Hanauer Anzeiger, Frankfurt-Ticket Rhein Main und der Volksbühne Hanau sowie bei allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Im Internet unter www.frankfurt-ticket.de oder per Telefon-Hotline 069-1340400 können Tickets bestellt werden.

Eintritt:
VVK 10,- –14,- Euro Endpreis
AK 12,-/16,- Euro Endpreis

AYDIN MARKET

Metin Aydın

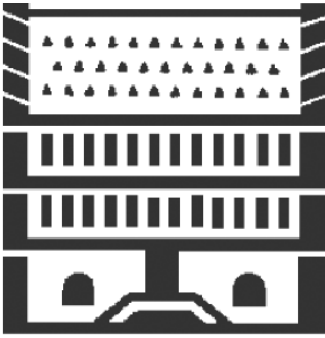
Mobil: 01 79-1 39 18 24

Türk . Lebensmittel
Obst . Gemüse . Frischfleisch

☎ 0 61 81 / 2 65 73

Freiheitsplatz 10 . 63460 Hanau

Der Hanauer Stadtgoldschmied



Am 20. September 2006 wurde der Hanauer Stadtgoldschmied im Deutschen Goldschmiedehaus Hanau ernannt.

Das Goldschmiedehandwerk hat in Hanau eine lange Tradition und der Stadt zum Beinamen „Stadt des edlen Schmucks“ verholfen. Dank der Hanauer Institutionen - Deutsches Goldschmiedehaus, Staatliche Zeichenakademie und Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. - ist die Schmuck- und Gerätgestaltung auch in diesen Tagen in Hanau sehr lebendig. Seit 2004 darf Hanau auf ein weiteres „Highlight“ zum Thema Gold- und Silberschmiedekunst verweisen, der I. Hanauer Stadtgoldschmied wurde ins Leben gerufen. Mit dem Gold- und Silberschmied Rudolf Bott aus Neuburg an der Donau zum I. Stadtgoldschmied im Jahre 2004 fiel die Wahl auf einen

international anerkannten Schmuck- und Gerätgestalter, der der Stadt Hanau seit vielen Jahren, nicht zuletzt durch seine Ausbildung an der Zeichenakademie, sehr verbunden ist.

Als es um die Ernennung des 2. Stadtgoldschmieds ging, war sich die Jury - Rudolf Bott (Gold- und Silberschmied, Neuburg an der Donau), Rolf Frodl (Stadtrat), Gabriele Jahns-Duttenhöfer (Direktorin der Staatlichen Zeichenakademie Hanau), Günter Kasper (Innungsobermeister), Richard Schäffer-Hartmann (Städtischer Abteilungsleiter der Museen) und Dr. Christianne Weber-Stöber (Geschäftsführerin der Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V./Leitung Deutsches Goldschmiedehaus Hanau) einig, dass man mit der Wahl des 2. Hanauer Stadtgoldschmieds einen jungen, wenn auch vielleicht noch nicht so bekannten Künstler nach Hanau einladen wollte. Einstimmig entschied sich die Jury für den Japaner Jiro Kamata aus München.

Jiro Kamata stammt aus einer Juweliersfamilie. Obwohl er den ihn ständig umgebenden Edelsteinen und Edelmetallen sehr skeptisch gegenüber stand, machte er von 1996 bis 1998 eine Ausbildung als Goldschmied am Yamanashi Institute of Gemology and Jewellery Art. Sein Meister hatte in Pforzheim gelernt und so entschloss sich auch Jiro Kamata 1998 nach Deutschland zu gehen, um in der Goldstadt Pforzheim an der Hochschule für Gestaltung zu studieren. Im Jahre 2000 begann er sein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München, einer Universität, die seit vielen Jahren intensive Kontakte zur japanischen Schmuckszene pflegt. 2003 bekam Jiro Kamata ein Stipendium des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, zwei Jahre später wurde der junge Mann Meisterschüler der Akademie, in die-



sem Jahr legte er sein Diplom ab. Der junge Japaner versteht sich zwar als Goldschmied, das Experiment mit kleinen, manchmal recht unbedeutenden Gebrauchsgegenständen des Alltags reizt ihn aber immer wieder, die klassische Goldschmiedekunst zu verlassen: Eine simple Büroklammer wird in Gold zum Ansteckschmuck am Revers – sie verät Understatement und Sinn für schlichte Schönheit. Die getönten Gläser einer Sonnenbrille werden durch raffinierte Überlagerung zu einer wunderschönen Brosche, die von ihrer Transparenz und Leichtigkeit lebt. Der konzentrierte Blick auf Alltägliches, gepaart mit künstlerischer Freiheit, erlaubt Jiro Kamata immer wieder neue, gerne auch großzügig gestaltete Schmuckkreationen zu entwickeln, die sich auch ganz weit vom Schmuckstück als solchem entfernen können und zur Schmuckinstallation werden. Jiro Kamata beteiligt sich weltweit an Ausstellungen in Museen und Galerien, er wurde in Europa und in Japan mit Preisen geehrt, seine Arbeiten sind in bedeutenden Sammlungen in Nijmegen, Tokyo, Basel und Philadelphia zu finden. Jiro Kamata kommt im Sommer 2007 als 2. Stadt-



goldschmied nach Hanau, um für sechs Wochen in der Staatlichen Zeichenakademie zu arbeiten. In diesem Zeitraum wird er auch einen Workshop mit den Studenten der Zeichenakademie abhalten und sich mit einem Vortrag zu seinen Arbeiten der Öffentlichkeit vorstellen. Das Deutsche Goldschmiedehaus wird in einer Ausstellung die Arbeiten des Künstlers vorstellen.

Weitere Informationen:
 Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V.
 Deutsches Goldschmiedehaus Hanau
 Dr. Christianne Weber-Stöber
 Altstädter Markt 6
 63450 Hanau
 Tel. 06181-256556
 Fax 06181-256554

W. SCHUTT O H G
 Fachhandel für Heizung und Sanitär
 seit über 40 Jahren

-weishaupt- **KALDEWEI**
Buderus HEIZTECHNIK **Dornbr**
GROHE

RABATTE
 VON 20 BIS 40 %

KERMI Villeroy & Boch **HANSA**
VIESMANN

Testen Sie uns!
 63450 Hanau · Metzgerstr. 20
 Tel. 06181 / 288 07 · Fax 25 79 37

Der Hanauer Stadtgoldschmied

Jiro Kamata

- 1978 geboren in Hirosaki, JAPAN
- 1996–1998 Ausbildung am Yamanashi Institute of Gemology and Jewellery Art
- 1998–1999 Gaststudium an der Hochschule für Gestaltung, Pforzheim, Studiengang Schmuck und Gerät
- 2000 Teilnahme an der International Sommer Akademie, Salzburg, bei Prof. Johanna Dahm
- 2000–2006 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Otto Künzli, Meisterschüler
- 2006 Diplom
- seit 2000 lebt und arbeitet in München

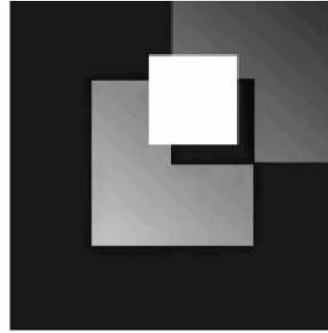


Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen u.a. in:

München, Berlin, Tokyo, New York, Osaka, Cham, Nijmegen, Melbourne, Frankfurt, San Francisco, Chicago, London u.a.

Stipendien/Auszeichnungen:

- 1998 Preis der Asahi Modern Craft Exhibition, Osaka und Tokyo
- 2001 International Sommer Akademie, Salzburg
- 2003 Bayer. Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- 2005 Preis der Itami International Craft Exhibition, Itami
STIBET-Programm



Koch Kunst – Metallgefäße von Berthold Hoffmann, Nürnberg

Küche und Kochen – Topthemen der Wohn- und Lifestylemagazine.

Namhafte Küchenhersteller präsentieren ansprechende Kücheneinrichtungen, die ihre eigentliche Funktion als Arbeitsraum geschickt verbergen. Individuell gefertigtes, ästhetisch anspruchsvolles Gerät zum Kochen ist eher eine Seltenheit.

Anlässlich der 20-jährigen Selbstständigkeit zeigt der in Nürnberg lebende Silberschmied und Metallgestalter Berthold Hoffmann in einer Ausstellungsreihe mit dem Titel **Koch Kunst** Arbeiten des Themenbereichs Koch- und Tafelgerät.

Die Arbeiten knüpfen an die Tradition der Gefäßherstel-

Eine Ausstellung im Deutschen Goldschmiede Haus

lung an, die in allen Kulturkreisen gestalterisch herausragende Werke hervorgebracht hat.

Die Arbeiten Berthold Hoffmanns wurden mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Hessischen Staatspreis für Kunsthandwerk und sind in öffentlichen Sammlungen, wie dem Museum für Kunst- und Gewerbe in Hamburg, vertreten.

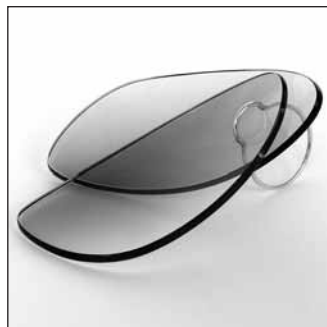
Die Ausstellung ist jeden Tag außer montags, von 11.00 bis 17.00 Uhr im Deutschen Goldschmiedehaus bis zum 30. Dezember 2006 zu sehen. Ein begleitender Katalog kann zum Preis von 15,00 € erworben werden.

Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V.

Altstädter Markt 6 63450 Hanau Tel. 06181-256556

Fax 06181-256554

E-Mail: gfg-hanau@t-online.de



Hunder
JEWELLER SEIT 1879
Sortimentsänderung!
Schmuckspezialitäten
30% bis **50%**
reduziert!

Rosenstr. 10 • Hanau



GASTHOF ZUM WEISSEN OCHSEN
Hanau-City  Bangertstr. 12
Telefon 0 61 81 / 5 07 29 50

Am 11.11. Martinsgans um Reservierung wird gebeten

Täglich Stammessen von Dienstag bis Samstag

BOXENSTOP

Kfz-Meisterbetrieb

Wallweg 2 – 4
am Grimm – Center
63450 Hanau



0 61 81 / 25 45 67

Das Nordstrassenfest



Gewerbeschau und Flohmarkt

Mit einer Gewerbeschau, Flohmarkt und Sondervorfürungen veranstaltete die Nordstrassengemeinschaft das 2. Nordstraßenfest am 23. September 2006.

Die Nordstrassengemeinschaft wurde 2005 von Geschäftsleuten und Anliegern der Straße gegründet. Auch in diesem Jahr wurde die Feier von Petrus mit Sonnenschein und idealen Temperaturen unterstützt. Dies trug mit dazu bei, dass bis zu 600 Besucher an diesem Tag gezählt wurden. Eröffnet wurde das Fest von den Sprechern der Nordstraßengemeinschaft Siegfried Koch und Gerhard Ziegler, sowie als Hauptredner den Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Scheuermann. Herr Scheuermann war überrascht von der

Atmosphäre der Veranstaltung, die er so von der Nordstraße nicht kannte. Da Herr Scheuermann beruflich Leiter der Karl-Rehbein-Schule und damit auch Anlieger der Nordstraße ist, versprach er, sich in Zukunft mit der Schule an den Aktivitäten der Nordstrassengemeinschaft zu beteiligen. Dies wiederum löste in der Nordstraßengemeinschaft große Freude aus. Danach ging es mit Live-Musik weiter. Neu in diesem Jahr war auch eine Sonderschau der Fahrschule Gote, die einen roten Ferrari vorführte, mit dem eine Rundfahrt möglich war. Eine weitere Sonderschau wurde von der Fahrschule Börner-Özel durchgeführt. Auch hier wurden Fahrzeuge und Motorräder



www.fahrschule-gote.de
Telefon 06181 - 2 32 51
mobil 0170 - 5 471 596

Wir bieten:

- Ferrari fahren – Info bei uns
- Ferienfahrschule, Intensivkurse
- insges. 16 x theoretischer Unterricht pro Woche
- Ausbildung in den Klassen A, B und C
- jede Woche Prüfung!
- ständig Punkteabbauseminare (ASP) und Nachschulungskurse (ASF)
- Probezeitverkürzung (FSF)
- Maßnahmen zur Sperrfristverkürzung
- MPU Vorbereitung

Hanau

Nordstr 28
Mo. 18.00, Di. 15.00 Uhr,
Do. 18.30, Sa. 10.30 Uhr,
Mo. 19.30 Zweirad-Theorie

Rodenbach

Hanauer Landstr. 7
Mo. 18.30, Mi. 18.30 Uhr

Heldenbergen

Konrad-Adenauer-Allee 1-3
Mo. 18.30, Di. 19.00 Uhr

Großauheim

Hugo-Wenninger-Str. 1b
Mo. 18.00, Mi. 18.00 Uhr

Unterrichtszeiten & Anmeldung

Bruchköbel

Am Hang 1
Di. 18.30, Do. 18.30 Uhr

Kahl (ehem. Bergmann)

Theresienstr. 1a
Mo. 18.30, Mi. 18.30 Uhr

Dettingen

Schulstr. 22
Di. 18.30, Do. 18.30 Uhr

Das Fahrschul-Team

freut sich auf Ihren Besuch!

Wir freuen uns darauf Sie auszubilden

Das Nordstrassenfest

der Fahrschule und ein silbergrauer Ferrari ausgestellt. Ebenfalls neu war die Beteiligung der Brüder-Grimm-Schule (siehe Extra-Beitrag auf dieser Seite) und ein Info-Stand der Allianz Versicherung mit einer Luftballon-Aktion.

Des weiteren neu war der attraktive Stand von Cafe Kurios, dessen Geschäft sich in der Hanauer Langstraße befindet. Hier wurden viele Kuriositäten angeboten, die man bestaunen konnte. Der Stand rief großes Interesse bei den

Besuchern des Nordstraßenfestes hervor.

Viel Leben gab es auch in den Geschäften in der Nordstraße, die an diesem Tag geöffnet hatten. Für großes Gedränge sorgten die vielen Flohmarktstände, die mitgemacht haben.

Das Nordstraßenfest war eines der letzten Feste, bei denen man im Freien sitzen konnte.

Die Veranstaltung war wieder ein großer Erfolg und es gab bei allen Beteiligten eine tolle Stimmung, die sich auch auf die Festbesucher übertrug.



Brüder-Grimm-Schule

An dem Nordstrassenfest beteiligte sich die Klasse 6b der Brüder - Grimm - Schule mit einer Korkrallye. Mit selbst gebasteltem Informationsmaterial machten sie auf Ihr Korksammelobjekt aufmerksam. Der Stand der Schüler war stets umlagert und war sehr erfolgreich, wurde doch an diesem Tag fast eine weitere Mülltonne voll mit Naturkorken gesammelt. Die Schüler erfreuten sich über das Ergebnis und

rufen die Hanauer dazu auf, auch weiterhin ihr Korksammelprojekt zu unterstützen. Neben der Brüder - Grimm - Schule können auch im Stadtladen und im Weinladen in der Nordstrasse Korken abgegeben werden.



Allianz

Falk Schuppan

Vermittlung von:

Sach-, Haftpflicht-,
Kfz-, -Versicherungen
Autoschutzbrief

Lebens-, Renten-, Unfall-,
Krankenversicherungen

Baufinanzierungen

Kapitalanlagen

Bausparverträge

Versicherungsfachmann (BWV)
Allianz Hauptvertreter

Nordstraße 54
63450 Hanau

Telefon 061 81.15850

Telefax 061 81.12415

Mobil 01 75.1835440

falk.schuppan@allianz.de

www.allianz-schuppan.de

Fahrschule

BÖRNER-ÖZEL

Inh.: R. Börner

WIR MACHEN SIE MOBIL

Fahrschule aller Klassen

• PKW • LKW • Bus • Motorrad •

mit Türkischer Fahrlehrerin

moderne Fahrzeuge und Unterrichtsmethoden



- anrufen
- vorbeikommen
- informieren
- Führerschein mit 17 Jahren



Hanau, Nordstraße 54 Tel.: 0178 50 18 135
Maintal-Bischofsheim Tel.: 0178 47 64 274



Ausstellung: Legalisierter Raub

Der Fiskus und die Ausplünderung der Juden in Hessen 1933 – 1945

Eine Ausstellung des Fritz Bauer Instituts und des Hessischen Rundfunks.

„Da mein Sohn außerordentlich begabt ist, wie auch sein Lehrer bestätigt, bitte ich Sie, mir das Klavier des evakuierten Juden zu überlassen“:

Mit dieser Bitte trat 1942 ein Offenbacher Bürger an sein Finanzamt heran. Zu dieser Zeit waren die Finanzämter bereits mit der Verwertung des Eigentums der Deportierten befasst, das seit der 1941 erlassenen sogenannten 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz dem „Reich verfiel“. Überall kam es zu öffentlich angekündigten Auktionen aus

jüdischem Besitz: Tischwäsche, Möbel, Kinderspielzeug, Geschirr, Lebensmittel wechselten den Besitzer. Viele schrieben an die Finanzämter, um sich das begehrte Klavier oder die schönere Wohnung zu sichern.

Vorausgegangen waren ab 1933 zahlreiche Gesetze und Verordnungen, die auf die Ausplünderung jüdischer Bürger zielten.

Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Geschichte des legalisierten Raubes, in die Lebensgeschichten von Tätern und Opfern.

Die Ausstellung „Legalisierter Raub“ ist noch bis zum 19. November in Foyer des Neustädter Rathauses zu sehen.

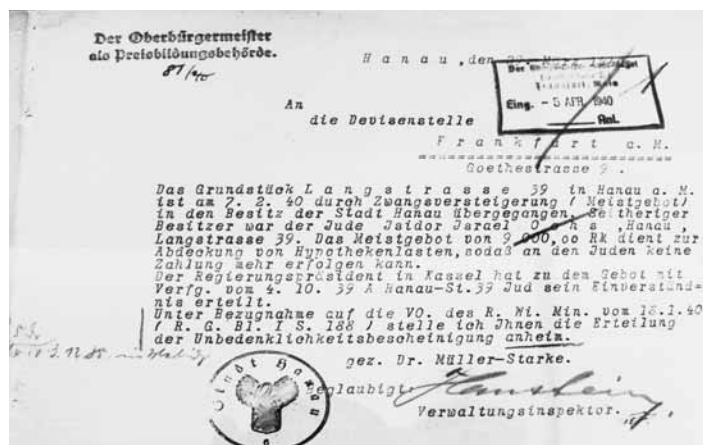


Nachgestelltes Büro im 3. Reich



Eine kurze Jugend in Hanau

Das Jahr 1940 muss für den 15-jährigen Erich Ochs das bis dahin schlimmste seines Lebens gewesen sein. Im Februar wird das Haus zwangsversteigert, in dem er geboren wurde und in dem seine Eltern in besseren Zeiten eine Metzgerei betrieben hatten. Sein um zu Jahre älterer Bruder Alfred flüchtet nach Uruguay. Am 1. Mai stirbt seine Mutter Adele nach langer Krankheit. Am 20. Mai muss Erich mit Vater und Schwester in das Hanauer „Judenhaus“, das ehemalige jüdische Gemeindehaus in der Nürnberger Straße 3 umziehen. Die Familie ist inzwischen so verarmt, dass sie auf Unterstützung der jüdischen Wohlfahrtspflege angewiesen ist. Erichs Vater, der Metzgermeister Isidor Ochs, der schwer verletzt aus dem Ersten Weltkrieg zurückgekommen war, hatte sein Geschäft wegen der Bykotte gegen die jüdischen Ladenbesitzer aufgeben müssen. Die lange Krankheit seiner Frau und die Flucht seines Sohnes Alfred hatten wohl die letzten Ersparnisse der Familie aufgezehrt...



Begleitprogramm

Dienstag, 24. Oktober, 19.30 Uhr

Arisierung in Hanau 1933–1942

Vortrag Monika Ilona Pfeifer, in Kooperation mit der VHS Hanau

Donnerstag, 26. Oktober, 19.30 Uhr

Die gewaltsame Verschleppung und Ermordung der mehr als 250 jüdischen Hanauer, Steinheimer, Großauheimer und Klein-Auheimer in den Jahren 1941 bis 1945

Vortrag Monica Kingreen, Fritz Bauer Institut

Montag, 30. Oktober, 19.30 Uhr

Judenverfolgung in Europa von den Kreuzzügen bis zum Holocaust

Vortrag Pfarrer Heinz Daume / Arbeitskreis „Christen-Juden“, in Kooperation mit der VHS Hanau

Donnerstag, 2. November, 19.30 Uhr

Im Zweifel nach Deutschland

Geschichte einer Flucht und Rückkehr

Moritz Neumann liest aus seinem Roman

Freitag, 10. November, 20.00 Uhr

„Erinnern ist nicht genug“

Vortrag und Lesung mit der Zeitzeugin Hedy Epstein, in Kooperation mit der VHS Hanau

Donnerstag, 16. November, 19.30 Uhr

Genagelt ist meine Zunge an eine Sprache, die mich verflucht
Lilli Schwethelm liest Lyrik und Prosa aus dem Werk von Hilda Stern-Cohen.

Musikalische Begleitung: Georg Crostewitz.

Sonntag, 19. November, 11.00 Uhr

Jazz zu Unzeiten. Three to the Floor

Gesprächskonzert mit Wolfgang Lauinger, in der NS-Zeit Mitglied der Swing-Jugend. Die Geschichte der Familie Lauinger wird in der Ausstellung erzählt.

Moderation: Bettina Leder-Hindemith

Gedenkfeier zur Reichspogromnacht

Ökumenische Gedenkfeier 10. November 2006, 19.00 Uhr am Gedenkstein für die zerstörte Synagoge in der Hanauer Nordstraße

Der Evangelische Arbeitskreis „Christen-Juden“ Hanau und die Stadt Hanau laden am Donnerstag, 10. November zu einer Ökumenischen Gedenkfeier zur Erinnerung an die Novemberpogrome 1938 ein. Das Gedenken beginnt um 19.00 Uhr am Denkmal für die durch Brand zerstörte Synagoge in der Nordstraße. Die Ausschreitungen betrafen nicht nur die Synagoge. Geschäfte und Wohnungen wurden zerstört, Menschen misshandelt und in Konzentrationslager gebracht. Der Pogrom war der Beginn offener Gewalt an dessen Ende die versuchte Auslöschung des europäischen Judentums stand. Über 200 Hanauer Jüdinnen und Juden wurden in Konzentrationslagern ermordet. An der Gedenkfeier werden neben offiziellen Vertretern Schüler der Lindenausule und Rabbiner Gurewitz aus Offenbach teilnehmen.

Im Anschluss an die Gedenkveranstaltung sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um 20.00 Uhr, im Rathausfoyer zu einem Vortrag der Zeitzeugin Hedy Epstein „Erinnern ist nicht genug“ eingeladen.

Hedy Epstein
Vortrag und Lesung: Erinnern ist nicht genug ...

Autobiographie
Übersetzung aus dem Amerikanischen von Marion Böker. Der Titel des gleichnamigen Buches ist für Hedy Epstein Programm. Erinnern ist nicht genug, weil es passiv bleibt. Sie ruft zu Taten, zu Engagement und Handeln.

Schonungslos und ohne große Schnörkel beschreibt Hedy Epstein ihre ersten Lebensjahre im Nazideutschland.

Nach der Reichspogromnacht entschieden sich ihre Eltern, Hedy mit einem Kindertransport nach England zu schicken. Trotz großer Bemühungen gelang es ihnen selbst nicht, das Land ihrer Mörder zu verlassen, sie wurden 1942 in Auschwitz umgebracht.

1945 kehrte Hedy Epstein noch einmal nach Deutschland zurück, um aktiv an den Nürnberger Prozessen teilzunehmen. 1948 wanderte sie in die USA aus und arbeitete dort u.a. in einer Rechtsanwaltskanzlei, die für Opfer von Diskriminierungen und die Rechte der Schwarzen eintrat. In den 70er Jahren übernahm sie die Beratung von Vietnamkriegsdeserteuren. 1989 reiste Hedy nach Guatemala und Nikaragua und noch im gleichen Jahr mit einer internationalen Friedensdelegation nach Kambodscha.

Seit ihrem 14. Lebensjahr auf sich allein gestellt, meisterte Hedy Epstein ihr Leben, indem sie sich selbst ohne Kompromisse für die Menschenrechte anderer einsetzte. Ihre Autobiografie ist das willensstarke Dokument eines Lebens gegen das Vergessen.

Evangelischer Arbeitskreis
„Christen-Juden“
in Kurhessen-Waldeck
Sprecher: Heinz Daume
Max-Planck-Str. 1
63538 Großkrotzenburg
Tel.: 06186/900607
Fax: 06186/900608

Großkrotzenburg

Ökumenische Gedenkfeier zur
Reichspogromnacht 1938
9. November 2006, 19.30 Uhr
Ehemalige Synagoge
Großkrotzenburg
Steingasse 10



Unsere
**Buchempfehlungen
für Ihren
Gabentisch**
vorgestellt von
Doris Hartmann,
Sabine Müller und
Astrid Pramschüfer

am **Donnerstag, dem
16. November 2006,
um 20 Uhr in unserer
Buchhandlung.**

Bücher bei Dausien
Salzstraße 18, 63450 Hanau
Telefon 0 61 81 - 9 29 10



Ihr Taxi für Hanau
und Umgebung

- Stadt- und Umlandfahrten
- Kurierfahrten
- Geschäftskundenservice

Flughafentransfer
z.B. von Hanau ab

€ 25,00

Zwang zur Arbeit



Zwang zur Arbeit

Fremdarbeiter und Kriegsgefangene
in Hanau 1939 - 1945

**Ausstellung im
Historischen
Museum Hanau
Schloss
Philippsruhe
Die Ausstellung
ist noch bis zum
29. 10. 2006
zu sehen**

Fremdarbeiter und Kriegsgefangene in Hanau 1939-45

Zwischen 1939 und 1945 arbeiteten rund 13 Millionen Menschen aus 20 Ländern in Deutschland. Die wenigsten waren freiwillig hier, fast alle wurden zum „Arbeitseinsatz“ in der Rüstungsindustrie und in der Landwirtschaft gezwungen. Die Kriegswirtschaft des nationalsozialistischen Regimes hätte ohne die vielen Fremdarbeiter und Kriegsgefangenen nicht funktioniert.

Die ausländischen Arbeitskräfte gehörten zum Kriegsalltag. „Ihnen begegnen wir überall auf der Straße“ notiert das Kriegstagebuch der Stadt Hanau 1943. In diesem Jahr gab es in Hanau 32 Lager, in denen 3162 Zwangsarbeiter unter teilweise menschenunwürdigen Bedingungen leben mussten.

Nina Michelmann

100 Jahre Hanau – Kesselstadt



Im Jahr 2007 wird das HANAU-INFO eine Extra-Ausgabe anlässlich der Eingemeindung Kesselstadts nach Hanau herausbringen. Die Ausgabe wird im März 2007 erscheinen.

In dieser Ausgabe wird die Geschichte des heutigen Hanauer Stadtteiles beleuchtet. Neben der Geschichte werden wir über die Feierlichkeiten anlässlich dieses Jahrestages, sowie über die Menschen und Einrichtungen in diesem Stadtteil berichten. Es soll eine Ausgabe mit und für die Kesselstädter und alle, die sich

für den Stadtteil interessieren werden. Kesselstadt wurde im Jahre 1907 nach Hanau eingemeindet, dennoch sind „die Kesselstädter“ im gewissen Sinne immer eigenständig geblieben. Wir möchten Sie, insbesondere die Kesselstädter darum bitten, uns bei dieser Extra - Ausgabe des HANAU-INFO zu unterstützen. Wenn Sie Fotos oder anderes Material aus der Geschichte Kesselstadts haben, bitten wir Sie, uns diese zur Verfügung zu stellen. Die Extra-Ausgabe „100 Jahre Hanau-Kesselstadt“ wird kostenlos in Hanau und Umgebung ausgelegt. Sie wird etwa 16–20 Seiten stark sein und finanziert sich über Anzeigen in der Zeitung. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei dieser Ausgabe mitmachen, um eine lebendige Zeitung zu gestalten. Damit tragen Sie zum Gelingen der Zeitung bei, die damit wiederum die Feierlichkeiten des historischen Ereignisses unterstützen möchte.

„Hanau liest ein Buch“

2007 ist es wieder so weit. Nach dem großen Erfolg im Jahre 2005 mit „Emmas Glück“ von Claudia Schreiber wird es wieder eine Lese-Woche geben.

Für 2007 werden allerdings die Leser und Vorleser noch stärker eingebunden. Die Stadtbibliothek freut sich über Vorschläge, welches Buch 2007 gelesen werden soll. Wir freuen uns über jeden Vorschlag, so die Leiterin der Stadtbibliothek Beate Schwartz-Simon, aber wir wünschen uns ein Buch eines zeitgenössischen Autors aus dem deutschsprachigen Raum. Die Stadtbibliothek hat dafür eigens aufgelegte Wahlkarten anfertigen lassen, die in diesen Tagen an vielen Stätten, u. a. auch im Weinladen in der Hanauer Nordstraße ausgelegt werden. Außerdem wird diese Karte im HANAU-INFO veröffentlicht und kann per Mail www.stadtbibliothek-hanau.de abgerufen werden.

In unserer Nächsten Ausgabe HANAU-INFO werden wir ausführlicher über die Veranstaltung „Hanau liest ein Buch 2005“ und der neuen Veranstaltung im Jahre 2007 berichten. Dazu gehört auch ein Bericht über das Filmereignis des Buches „Emmas Glück“, das in Hanau Premiere hatte.



Für alle, die das Buch noch nicht gelesen haben: Ein großartiges, lebensbejahendes Buch Emma ist eine selbstbewusste, eigenbrödlische Bäuerin und ist in ihrem Leben ganz auf sich gestellt. Alles was sie dringend braucht, befindet sich in diesem Auto: Geld, um den Hof zu retten – denn sie ist hochverschuldet und steht kurz vor der Pfändung – und einen Mann, der sie ein wenig hält und durchs Leben trägt. Also schleppt sie den bewussten Max in ihren Hof und pflegt ihn. Sie nimmt die Kohle aus dem Wagen und fackelt ihn ab, damit Max denkt, das Geld sei verbrannt. Max erwacht, tastet sich langsam an die schräge Emma heran und entdeckt auf ihrem Hof zum ersten Mal das Leben. Ein großes Glück überrascht die beiden so unverhofft, dass all die Traurigkeit verfliegt, die der Leser ob der aussichtslosen Lage empfindet, in der sich beide befinden.

HANAU INFO



unabhängig • Stadtzeitung • überparteilich

Hier könnte Ihre Anzeige stehen, fordern Sie unsere Anzeigeninfos an

becker-ute@joe-net.de

G. Ziegler, Tel.: 06181/14899



SCHILLER
ORTHOPÄDIE GmbH GmbH

*Kostenlose Venen- und Blutdruckmessung,
Einlagen – Fußabdrücke,
Ausstellung und Vorführung von
Rehabilitationsmitteln*

Nordstr. 26 (Nähe Freiheitsplatz) ♦ 63450 Hanau ♦ Telefon 061 81 / 1 21 51

Geschäftszeiten: Mo. – Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr
Sa. von 9.00 – 12.00 ♦ Mittwoch nachmittags geschlossen

Die Weststadt

Im Westen nichts Neues? Oh, doch! Der rasante Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg brachte einen hohen Wohnungsbedarf, besonders in Ballungsräumen wie Rhein-Main.

Die Tendenz der damaligen Zeit führte zu Trabantenstädten, die vielerorts errichtet wurden. So überlegte man auch in Hanau. Um so etwas zu verwirklichen, benötigte man große, zusammenhängende, unbebaute Flächen am Rande der Stadt, um sich ausdehnen bzw. erweitern zu können. Der Blick nach Hanau's

Westen fiel auf Kesselstadt, hier könnte eine attraktive Weststadt entstehen.

Wir betrachten daher zunächst einmal Kesselstadt's Entwicklung und Möglichkeiten. Anfang 1700 erblühte Kesselstadt durch den Bau von Schloss Philippsruhe, als sich Hanauer Grafen dort eine Residenz geschaffen haben, wo später Erbprinz, Landgrafen und Kurfürsten wohnten und residierten. Als die bisher selbständige Gemeinde Kesselstadt 1907 in Hanau eingemeindet wurde, erhielt Hanau

dadurch einen Zuwachs an Grund und Boden von 30 % (346 ha). Im 2. Weltkrieg wurde Kesselstadt von Zerstörung fast vollkommen verschont. 1945 gab es hier die einzige Schule, Kirche und Badeanstalt, die nicht zerstört war und stellte Wohnstätten, sowie Raum für Hanauer Handwerker und Geschäftsleute zur Verfügung. Auch Hanau's Stadtverwaltung, das Rathaus, zog in das Schloss Philippsruhe, das ebenfalls nicht zerstört war.

Westlich der Burgallee, Richtung Dörnigheim auf dem Weg nach Frankfurt bot sich das benötigte Gelände, Wiesen und Felder, für den Bau der Weststadt an, die Ende der 50er, Anfang der 60er Jahre geplant wurde. Das „Unterfeld“, zwischen dem Gelände der bisher dort angesiedelten Eisengießerei Wilhelma und dem „Hochgericht“ wurde eingeplant. Das Konzept beinhaltete ein konzentriertes Wohnraum-Angebot in Form von Wohnblocks, Hochhäusern, aufgelockert mit Ein- bis Zweifamilienhäusern und dazwischen viel Grün.

Ein Einkaufszentrum mit Gaststätten, Apotheke, Arztpraxen und einer Zweigstelle der Sparkasse zur Nahversorgung des Stadtteiles war auch geplant. Eine Schule, Kindertagesstätten und ein Fernheizwerk ergänzten die Infrastruktur der Weststadt.

1976 kam ein Gemeindezentrum und das Jugendzentrum der ev. Friedenskirche dazu.

Von 1965 bis gegen 1975 wurde die Weststadt gebaut. Danach wurde erweitert, renoviert, verändert, den strukturellen Veränderungen angepasst.

Natürlich ist die Weststadt kein abgeschlossener Stadtteil sondern lehnt sich an und verbindet sich mit den Einkaufsmöglichkeiten in Kesselstadt, zu weiteren Schulen, zu Kirchen, Post usw. Teilweise auch zu Einkaufsmärkten in Dörnigheim.

Von Kesselstadt's 15.000 Einwohner wohnen heute knapp 10.000 Menschen in der Weststadt, wobei ein hoher Anteil ausländischer Mitbürger vieler Nationalitäten vorhanden ist.

Ein Wochenmarkt, dienstags, hat sich inzwischen etabliert. Natürlich bleiben Probleme nicht aus. Ein Stadtteilarbeitskreis (Weststadtkreis) kümmert sich darum und ein am Kurt-Schumacher-Platz eingerichtetes Stadtteilbüro hilft mit Beratungen, Deutschkursen, Hausaufgabenhilfen, koordiniert und vermittelt.

Ein Gedanke zum Schluss: Die Weststadt ist ein Stadtteil, der von der Anzahl der Bewohner so manche Gemeinde und Kleinstadt überflügelt. Und lebt!

Kurt Ortner



Das neue Stadtteilbüro am Kurt-Schumacher-Platz wurde eröffnet

Heitere Sonne war am Freitag, den 22. September 06 auf dem Kurt-Schumacher-Platz nicht nur am Himmel - sondern auch in vielen Gesichtern.

Nach fünf Jahren beharrlicher Arbeit ist der Weststadtkreis am Ziel. An diesem Tag wurde im Mittelpunkt der Weststadt am Kurt-Schumacher-Platz das neue Stadtteilbüro mit Quartiersmanagement und Begegnungszentrum offiziell eröffnet. Die bisherige Einrichtung des Stadtteilbüros an der Burgallee, untergebracht in einer Zweizimmerwohnung, war zu klein geworden. Neben der Hausaufgabenhilfe, mit bis zu 60 Kindern täglich, gibt es unter anderem viele weitere aktuelle Projekte, wie die Alphabetisierung junger Frauen, den Kurs „Mama lernt Deutsch“, einen weiteren für russische Einwanderer, sowie viele Beratungen für die Bürger/innen in allen Lebenslagen, Beratungen durch die Baugesellschaft, dem evangelischen Jugendzentrum, dem Aussiedlerseelsorger... und vielen mehr.

Der Träger des neuen Stadtteilbüros ist die Evangelischen Kirchengemeinde. Finanziell wird das Büro von der Stadt Hanau unterstützt. Oberbürgermeister Kaminsky kündigte in seiner Ansprache an, das die Neueröffnung ein Grundstein für die soziale Stadtentwicklung der Weststadt sei.

Weitere Informationen zum Stadtteilbüro erhalten Sie während den Bürozeiten unter 06181/5071878 oder per E-mail unter weststadtkreis@t-online.de

MPU angeordnet? Wir helfen!

Als gemeinnütziger Verein auf dem Aufgabengebiet Prävention und Schulung von alkohol-auffälligen Kraftfahrern, sind wir seit über 17 Jahren erfolgreich tätig.

An sieben Standorte bieten wir Hilfe und Seminare zur Vorbereitung auf die MPU an.

Bildungswerk

BAK
alkoholfrei lebender Kraftfahrer

Info für
Hanau

Gelnhausen

www.bak-mpu.de

Tel: 06185-180187

Tel: 06183-6925

**Hanau – Frankfurt – Offenbach – Darmstadt –
Rüsselsheim – Gelnhausen – Bad Nauheim**

Kesselstädter Adventsmarkt



Kesselstädter Adventsmarkt mit Kunst und Kultur 2006

Bereits zum 11. Male veranstaltet die evangelische Kirchengemeinde Kesselstadt ihren Adventsmarkt. Er findet wieder in und um Reinhardtskirche und Friedenskirche statt und wird am Samstag, dem 2. Dezember, um 15.00 Uhr von Oberbürgermeister Kaminsky und Pfarrer Rabenau eröffnet.

Es wird auch in diesem Jahr wieder hauptsächlich ein Kunsthandwerkermarkt werden, wobei natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt wird. Zum Angebot an den Ständen gehören Weihnachtsgestecke, Baumschmuck, Kunstkeramik, Zinnfiguren und vieles andere mehr, was sich als repräsentatives Weihnachtsgeschenk eignet.

Auch wird es wieder ein kulturelles Programm geben, mit Chören, Alphornbläsern und Bläsermusik. Als Attraktion für unsere Kinder wird ein Kinderkarussell aufgestellt. In unserer Cafeteria werden wieder Kaffee und selbstgebackener Kuchen von den Frauen unserer Gemeinde angeboten.

Die Pfadfinder sind auch wieder dabei, mit ihrem Zelt auf dem Kirchengelände, wo sie Essen und Getränke, sowie Hirtenfeuer und Märchenzählung anbieten.

Auch unsre Krippe aus Bethlehem wird wieder aufgestellt. Über das Kesselstädter Jubiläum 2007 und 2009, das HANAU-INFO berichtete bereits in der Ausgabe Nr. 7 vom August 2006, wird ein Infostand auf dem Adventsmarkt aufgestellt. Dort gibt es außer dem Programm Kesselstadt-Fahnen, die es ermöglichen, die Häuser in Kesselstadt zu schmücken. Geplant ist auch ein Kesselstadt-Kalender 2007 dort anzubieten (Fertigstellung voraussichtlich am 2. Dezember 2006).

Der Adventsmarkt ist geöffnet am Samstag, dem 2. Dezember von 15.00 bis 21.00 Uhr, und am Sonntag, dem 3. Dezember von 11.00 bis 19.00 Uhr.



anwaltsbüro

Döritt Komitowski

- ▶ Strafrecht
 - ▶ Familienrecht
 - ▶ Urkundenrecht
 - ▶ Zivilrecht
- (auch international)

63450 Hanau – Fischerstr. 14

www.advocat-hanau.de

Telefon: 0 61 81-9 19 90 84 Telefax: 0 61 81-9 19 90 86

rm limousinenservice



☎ 0171 - 4 44 36 33

Ihr Chauffeur H. Çiçek

Nordsraße 9 • 63450 Hanau
Fax 06181-4288979
WebSite: www.rm-limousine.de
eMail: info@rm-limousine.de

rm
limousine
rhein main-limousine

HANAU



INFO

unabhängig • Stadtzeitung • überparteilich

Liebe Leser, wir bitten Sie,

die Werbung

in unserer Zeitung zu beachten!



Die Nachhilfe-Profis

Jetzt gute Noten sichern!
Individuelle Förderung in kleinen Lerngruppen.

Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen

Hanau, Fahrstraße 6, Tel. 0 61 81/25 44 41
Beratung und Anmeldung: Mo-Fr 14-17 Uhr

studienkreis
> Nachhilfe.de

Salon Renate Jung

DAMEN • HERREN • KINDER



Bangertsraße 15
63450 HANAU

Tel. 061 81/211 95

Förderverein Dampfmaschinen e.V.

Technopark oder Park mit Technik

Egal wie man es nennen will, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Museum Großauheim entsteht durch die fleißigen Hände der Mitglieder vom Förderverein Dampfmaschinenmuseum e.V. (FDM) eine Mixtur aus Gartenanlage und historischer Dampftechnik.

Auf dem rund 3500 qm großen Areal werden hauptsächlich Exponate aufgestellt, die einen Bezug zur Region Hanau haben.

An den Bau des Hanauer Hafens erinnern zwei Großexponate - ein 40 Tonnen schwerer Schienen gebundener Dampfkran und eine 100 Jahre alte Dampftramme.

Mehrere kleine Dampfmaschinen erinnern an die Zeit der Dampfschiffahrt auf dem Main. Extra für diese historischen Exponate, das älteste Stück ist aus dem Baujahr 1896, wurde eine 15m lange Ausstellungshalle errichtet.

Eine Schmalspureisenbahn durchzieht das Gelände und soll an die frühere Militäreisenbahn der Pioniere erinnern. Ein kleiner Lokschuppen in altertümlicher Klinkerbauweise erbaut, steht kurz vor der Fertigstellung. Wettergeschützt untergebracht werden hier künftig die beiden Dampflokomotiven des Vereins aus den Baujahren 1903 und 1909.

Ebenfalls in Klinkerausführung wurde ein Kesselhaus in offener Bauweise errichtet, in dem sich ein Dampfkessel befindet, der vom Typ her früher im Elektrizitätswerk Großauheim eingesetzt war.

Als Kontrast zur manchmal etwas nüchtern erscheinenden Technik befinden sich zwischen den einzelnen Themenbereichen großzügig angelegte Rosen und Azaleenbeete „sowie in der Mitte des Geländes ein größerer Teich mit Springbrunnen.

Neben den vielen Dampfmaschinenvorfürungen, die der seit über 30 Jahren existie-

rende Verein im gesamten Bundesgebiet als Werbeträger für Hanau und Großauheim durchführt, geht die Gestaltung des Freigeländes stetig voran.

Die nächste große Aufgabe für die Vereinsaktivisten ist bereits in Planung:

Der Aufbau eines kleinen Sägewerkes. Die historische Gattersäge von 1910 mit der dazugehörenden Dampfmaschine Baujahr 1905 steht bereits seit langer Zeit im Lager des Vereins und wartet auf gründliche Restaurierung. Dank eines umfangreichen eigenen Maschinenparks (eigener Autokran, Bagger, Zugmaschinen und Transportfahrzeuge) ist es dem Verein möglich, viele Dinge ohne Einschaltung teurer Dienstleister durchzuführen.

Seit Bestehen des Freigeländes haben sich die Arbeiten der Vereinsmitglieder erweitert. Fanden früher ausschließlich Technik begeisterte Menschen eine Aufgabe im FDM e.V., so können heute auch gärtnerisch interessierte Menschen im Bereich Landschaftsbau die Vereinsarbeit unterstützen und einer sinnvollen Freizeitgestaltung nachgehen.

Der Förderverein Dampfmaschinenmuseum e.V. baut diese Anlage in eigener Regie und Finanzierung, mit eigenen Kräften und ehrenamtlichen Helfern auf. Das Gelände mit eigener Kleinbahnstrecke stellt eine kleine Sensation - nicht nur für Hanau-Großauheimdar. Aus heutiger Sicht haben alle Maschinen musealen Charakter und bilden eine einzigartige Sammlung dieser Art. Die Möglichkeiten, die sich hieraus bei einer Kooperation mit dem städtischen Museum Großauheim ergeben, sind enorm und eine riesige Bereicherung für die Hanauer Museumslandschaft. Weitere Vereinsinformationen erhalten Sie unter:

www.fdm-hanau.de
oder Telefon 0 61 81 57 43 79



GEBR. FREI
GmbH

Hanauer Landstraße 46-54
63457 Hanau-Großauheim

Tel.: 0 61 81 / 95 33 0
www.fliesen-frei.de

- ♦ Handel und Verlegung seit 1949
- ♦ Ständig über 600 Fliesensorten am Lager
- ♦ 3D Raumplanung



Sebastian Mitterer GmbH & Co. KG

Die Firmengeschichte der Firma Mitterer

Fast 100 Jahre Erfahrung rund um Wärme und Wasser - und Generationen zufriedener Kunden! Als erfolgreiches Familienunternehmen stehen wir mit unserem Wissen für intelligente Komplettlösungen auf höchstem Niveau. Die individuelle Beratung hat uns gezeigt, dass unsere Kunden vor allem eines wünschen: mehr Komfort bei geringeren Kosten. Moderne Produktent-



wicklungen machen es möglich! Deshalb halten wir uns für Sie auf dem Laufenden. Das hat bei uns ebenso Tradition

wie fachgerechte Installation und verlässlicher Service. Schließlich kann ein kleiner Mangel zu einer großen Sorge

werden. Ob Ihr Wasserhahn tropft oder die Heizung leckt: unser Kundendienst nimmt Sie immer ernst – 365 Tage im Jahr!



Firma Mitterer 1931

Foto Johanneskirchplatz



Portrait

1914

Gründung der Firma durch den Klempner- und Installateurmeister Sebastian Mitterer in der Schulstraße 5 in Hanau

1929

Durch den Elektromeister Heinrich Mitterer sen. wird das Tätigkeitsfeld um Elektroinstallationen erweitert.

19.03.45

Vollkommene Zerstörung der Hanauer Innenstadt durch Luftangriff. Darunter auch alle Geschäftsräume der Fa. Mitterer

1945

Neuanfang in der Corniceliusstraße 1, Hanau

1948

Übergabe der Firma an Heinrich Mitterer sen.

1954

Neubau und Umzug in die Geschäftsräume Hospitalstraße 4, Hanau

1971

Übergabe der Firma an den Elektromeister Heinrich Mitterer jun. Gründung einer Kommanditgesellschaft (KG)

1974

Neubau und Umzug in die neuen Büroräume Ramsaystraße 18, Hanau

1991

Eintritt des Diplomingenieurs Andreas Mitterer als Mitinhaber

2001

Konzentration auf das Kerngeschäft Gasgeräte, Heizung und Sanitär. Umwandlung der Gesellschaftsform in eine GmbH & Co.KG

Heizen und Warmwasser mit Erdgas

Wenn Sie mit Erdgas heizen, verwenden Sie ein Naturprodukt mit vielen Vorteilen. Erdgas ist sauber und umweltfreundlich. Ihre neue Erdgasheizung ist komfortabel zu bedienen und wird von uns platzsparend installiert. Von allen fossilen Brennstoffen belastet Erdgas die Umwelt mit Abstand am wenigsten, weil es sauber und fast ohne

Rückstände verbrennt. Darum ist der Aufwand für die Wartung und Reinigung Ihrer Heizungsanlage deutlich geringer als z.B. bei einer Ölheizung. Sie sparen Wartungskosten. Egal ob Sie Ihre alte Heizung erneuern, von Öl auf Gas umstellen oder neu bauen wollen. Bei uns finden Sie die richtige Gasheizung. Ob Heizkessel, Kombitherme oder moderne Brennwert – Anlage – wir beraten Sie gerne.

Seit 1914



Ihr Fachbetrieb für
Gasgeräte - Heizung - Sanitär

- ▶ Gas-Heizungen
- ▶ Solaranlagen
- ▶ Umstellung von Öl auf Gas
- ▶ Bad-Gestaltung
- ▶ Komplett-Sanierungen
- ▶ Reparaturen und Kundendienst

Sebastian Mitterer GmbH & Co. KG
Ramsaystraße 18
63450 Hanau
Tel. 0 61 81 / 2 47 69

www.mitterer-hanau.de

Zum Titelbild



Zum Titelbild:

Dies ist eine Aufnahme der Kinzigbrücke, vermutlich aus der Zeit um 1900. Wir sind auf der Suche nach Hinweisen in Bezug auf das große Gebäude am Ende der Brücke stadteinwärts. Es könnte ein großes Wohnhaus, aber auch ein Verwaltungsgebäude sein. Wir würden uns freuen, wenn uns Leser mehr darüber berichten könnten. Wir werden in einer unserer nächsten Ausgaben näher über die Kinzigbrücke, bzw. den Teil der Altstadt, der sich „Vor der Kinzigbrücke“ nennt berichten. Auch dazu suchen wir noch Informationen, Dokumente und Bildmaterial. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Oschwald, der uns die Postkarte zur Verfügung gestellt hat.

Ihre Hilfe im Trauerfall
– jederzeit erreichbar –

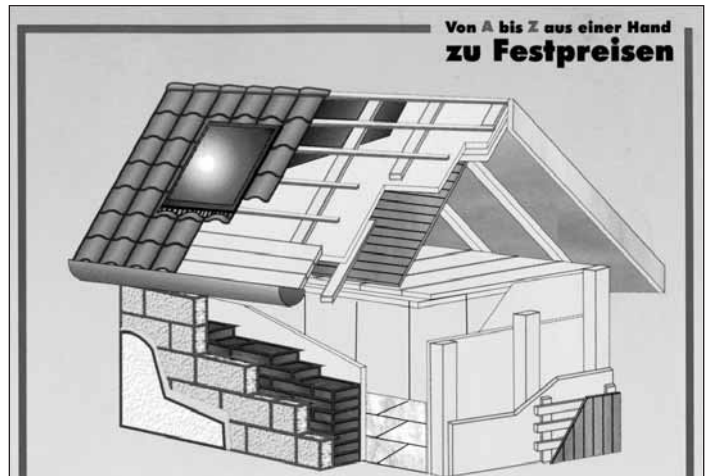


Dietät + Schöbel

Erledigung aller
Formalitäten
Bestattungsvorsorge

☎ 12800

63450 Hanau
Hospitalstraße 18
nähe St. Vinzenzkrankenhaus



!ACHTUNG HAUSBESITZER!

Wir führen für Sie aus:

Kellertrockenlegung, Einbau von Rückstauventilen
Keller- u. Wandtrockenlegung,
Terrassen-, Balkon- u. Garagenabdichtung
Fliesen-, Platten- u. Estrichverlegung
Dachrinnen-, Dachreinigung, Dachabstrahlung
Einbau von Fenstern, Türen und Zargen
Garten und Hofarbeiten

JETZT NEU IM PROGRAMM!

Baunebenarbeiten
Tapezierarbeiten
Haus und Hofreinigung
Haushaltsauflösung
Entrümpfung



INFO unter
0152 04796224

WIR SIND FÜR SIE IMMER ERREICHBAR

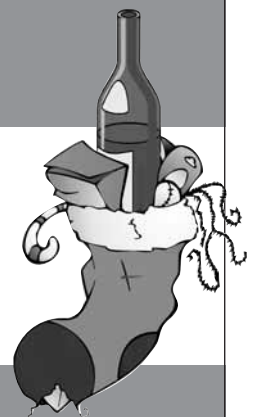


DER WEINLADEN

Weine aus aller Welt

Weihnachten steht vor der Tür

Wir übernehmen für Sie die Verpackung von Geschenkkartons für Ihren Geschäftspartner. Ihr Vorteil: alle Aufträge in diesem Jahr werden noch mit 16 % MWST berechnet.



G. Ziegler, Nordstr. 20, 63450 Hanau, Tel/Fax: 06181-14899

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 11.00–13.00 Uhr und 15.00–20.00 Uhr/Sa: 11.00–15.00 Uhr

Herausgeber: Gerhard Ziegler
Verantw. Herausgeber im Sinne d. Presserechts: Gerhard Ziegler
Anschrift der Redaktion:
Hanau-Info, Gerhard Ziegler, c/o
Der Weinladen, Nordstr. 20
63450 Hanau,
Tel/Fax: 06181 / 14899
Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Sybille Amm, Siegfried Koch,

Reinhard Ziegler, Dr. Christianne
Weber-Stöber, Nina Michelmann,
Kurt Ortner, Pfr. Heinz Daume,
Beate Schwartz-Simon, Hans-
Werner Dörich, Gabriele Tüshaus,
S. Mitterer, Ute Becker, G. Ziegler,
Auflage: 3800
Erfüllungsort: Hanau
Verbreitungsgebiet:
Hanau, Bruchköbel, Ronneburg

Erscheinungsweise: 6 Wochen
und kostenlos an ca. 180 Auslage-
stellen
Anzeigenpreise: Es gilt die
Anzeigenpreisliste v. August 2005
u. unsere Geschäftsbedingungen.
Druck: Printline, Hanau
Der Abdruck von Veranstaltung-
hinweisen ist kostenlos und ohne
Gewähr. Für unaufgefordert ein-

gesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.
Abdruck und Vervielfältigung
von redaktionellen Beiträgen,
sowie von uns gestalteter Anzeigen
bedarf der ausdrücklichen schrift-
lichen Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Bei-
träge geben nicht immer die Mei-
nung des Herausgebers wieder.

VISITENKARTENPARTY



**Freitag, den 24. November 2006
um 19.00 Uhr**

Das HANAU-INFO lädt Sie in diesem Jahr zusammen mit der Nordstraßengemeinschaft ein. Auf der Veranstaltung können sich Geschäftsleute und Dienstleister aus Hanau und Umgebung vorstellen. Mit einer kleinen Warenpräsentation, Vorführung oder Infos, die ausgelegt werden. Es bietet sich die Gelegenheit Kontakte zu anderen Geschäftspartnern zu Knüpfen und Visitenkarten auszutauschen.

Vertreter aus Wirtschaft, Politik u.a. Bereichen werden ebenfalls als Ansprechpartner anwesend sein.

**Kundenbindung, Neukundenwerbung, Beratung und Kundenservice
sind u. a. Themen, mit denen sich die Visitenkartenparty beschäftigen wird.**

Die Veranstaltung beinhaltet ein reichhaltiges Buffet mit kulinarischen Köstlichkeiten,
sowie die Möglichkeit, erlesene Weine zu probieren.

**Teilnehmergebühr 30,00 € (Buffet und Getränke inklusive)
Voranmeldung erforderlich (s. Kontaktadresse)**

Veranstalter: Hanau-Info, c/o Der Weinladen, Nordstr. 20, 63450 Hanau, Tel/Fax: 06181 / 1 48 99
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 11.00–13.00 Uhr und 15.00–20.00 Uhr / Sa: 11.00–15.00 Uhr